

PRESSEMITTEILUNG

Abfall: Mythos oder Wahrheit

Der Bezirksabfallverband „beseitigt“ in einer zehnteiligen Fortsetzungsserie die hartnäckigsten Abfallmythen. Hier ist der dritte Abfallmythos.

Mythos 3: „Fehlwürfe bei den Sammelseln machen nichts!“

Dieser Mythos ist FALSCH! Ein kaputter Wäschekorb im Papiersammelbehälter, alte Kleidung im Kunststoff-/Metallsammelbehälter und Porzellan im Glassammelbehälter – um nur einige Beispiele aufzuzählen, wie gedankenlos bei den Sammelseln entsorgt wird. „Derartige Fehlwürfe verursachen immense Kosten, da diese mühsam händisch aussortiert werden müssen. Ab einem gewissen Anteil an Fehlwürfen wird der gesamte Inhalt des Sammelbehälters unbrauchbar!“, so Abfallberaterin Sabrina Neubacher.

Fehlwürfe machen Recyclingprodukte unbrauchbar!

Porzellan im Glassammelbehälter (nur für Glasflaschen, Marmeladegläser, Parfumfläschchen etc. vorgesehen!) führt bei der Verwertung zu Einschlüssen und Sprüngen in der neuen Glasflasche und dürfen daher keinesfalls eingeworfen werden.

Verschmutztes Altpapier wird für das Papier-Recycling unbrauchbar. Kunststoff-Nichtverpackungen (kaputte Wäschekörbe, Spielzeuge etc.) gehören ebenso wenig in den Sammelbehälter für Kunststoff-/Metall wie Restabfall oder Sperrabfall.

Daher bitte nur reinwerfen was draufsteht!



Fehlwürfe im Sammelbehälter für Kunststoff- und Metallverpackungen Spielzeug, Gießkanne und Textilien gehören nicht in diesen Behälter! Oft wird dieser auch als Restabfalltonne missbraucht.

Fotos: BAV Vöcklabruck